

88. Geh' unter der Gnade

Text und Melodie: Manfred Siebald

Satz: Gordon Schultz

110

Refrain

Geh' un-ter der Gna-de, geh' mit Got-tes Se-gen, geh' in Sei-nem

6

Frie-den, was auch im-mer du tust. Geh' un-ter der Gna-de,

11

Fine

hör' auf Got-tes Wor-te, bleib' in Sei-ner Nä-he, ob du wachst o-der ruhst.

17

1. Al-te Stun-den, al-te Ta-ge lässt du zö-gernd nur zu-rück.
2. Neu-e Stun-den, neu-e Ta-ge, zö-gernd nur steigst du hin-ein.
3. Gu-te Wün-sche, gu-te Wor-te wol-len dir Be-glei-ter sein.

21

D.C. al Fine

Wohl-ver-traut wie al-te Klei-der sind sie dir durch Leid und Glück.
Wird die neu-e Zeit dir pas-sen? Ist sie dir zu groß, zu klein?
Doch die bes-ten Wün-sche mün-den al-le in den ei-nen ein: